

**RS OGH 1996/5/29 4Ob2037/96d,
4Ob37/11m, 4Ob162/16a,
4Ob170/16b, 4Ob95/17z,
4Ob176/17m, 4Ob185/17k,**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.05.1996

Norm

UWG §20 Abs1

Rechtssatz

Wird eine Klageänderung mehr als sechs Monate, nachdem die Klägerin von der Werbeeinschaltung erfahren hat, vorgenommen, ist der durch die Klageerweiterung erstmals geltend gemachte, über das frühere Begehren hinausgehende Teil des Unterlassungsanspruches bereits verjährt.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 2037/96d
Entscheidungstext OGH 29.05.1996 4 Ob 2037/96d
- 4 Ob 37/11m
Entscheidungstext OGH 21.06.2011 4 Ob 37/11m
Vgl; Beisatz: Wenn anspruchsbegründender Sachverhalt eine – behauptetermaßen unzulässige – Ankündigung eines Gewinnspiels ist, ändert ein ergänzendes Vorbringen einer weiteren Einzelmaßnahme (hier: Ankündigung in einer weiteren Zeitungsausgabe) nicht den Klagegrund, sodass die Unterbrechungswirkung der Klage aufrecht bleibt. (T1)
- 4 Ob 162/16a
Entscheidungstext OGH 22.11.2016 4 Ob 162/16a
Auch
- 4 Ob 170/16b
Entscheidungstext OGH 22.11.2016 4 Ob 170/16b
Auch
- 4 Ob 95/17z
Entscheidungstext OGH 26.09.2017 4 Ob 95/17z
- 4 Ob 176/17m
Entscheidungstext OGH 24.10.2017 4 Ob 176/17m
Auch
- 4 Ob 185/17k
Entscheidungstext OGH 21.11.2017 4 Ob 185/17k
- 4 Ob 229/17f
Entscheidungstext OGH 22.03.2018 4 Ob 229/17f

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0104576

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

06.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at